

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 907

Mittwoch, 27. November 2013

MANIPULATION?



WIR WISSEN DAVON!



David und Lukas (8)

Hallo, wir sind die Klasse 3B der Volksschule Guntramsdorf. Wir sind heute mit der Bahn nach Wien gefahren und haben an einem Workshop zum Thema „Manipulation“ teilgenommen, bei dem wir unsere eigene Zeitung gemacht haben. Als wir in der Früh hergekommen sind, haben wir noch nicht genau gewusst, was dieses Wort bedeutet. Das sollen die Buchstaben auf der Titelseite zeigen, die auch noch durcheinander gebracht worden sind. Aber jetzt können wir es euch schon erklären. Mehr darüber steht in unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR SIND DIE MANIPULATIONS-FORSCHER/INNEN

Wir haben heute das Wort "Manipulation" beschrieben. Zu diesem Thema haben wir auch Fragen an unseren Gast Elisabeth Hewson gestellt.

Manipulation ist ursprünglich ein französisches Wort. Es bedeutet, dass man die Meinung anderer Menschen beeinflusst oder sogar verändert. Das passiert in der Werbung, im Fernsehen, im Internet, im Radio oder in der Zeitung, oft ohne dass Menschen es bemerken.

Passiert Manipulation auch in Kinder- und Jugendbüchern? Dazu haben wir die Buchautorin und freie Journalistin Elisabeth Hewson befragt:

„Ja, Manipulation passiert immer, wenn man etwas schreibt. Der Autor hat ja immer eine Meinung, die er dann in Texte verpackt. Manipulation kann gut, aber

auch schlecht sein. Positive Manipulation ist etwas Gutes. Ich hoffe, dass meine LeserInnen neugierig werden, damit sie sich ihre eigene Meinung bilden können.“

Wir finden, dass man in Zeitungen nicht zu viel manipulieren sollte. In Kinderbüchern finden wir, dass Manipulation auch ein Vorteil sein kann, wenn dadurch die Geschichte spannender wird. Jeder sollte immer neue und verschiedene Zeitungen lesen, weil sonst wird es langweilig. Vor allem kann man sich dann auch seine eigene Meinung bilden.

Ich lebe in Wien und ich bin freie Journalistin.

Ich habe keine Geschwister, aber 2 Kinder und 3 Enkelkinder.

Ich bin am 22. November 1946 in Wien geboren.

Ich schreibe unglaublich gerne Geschichten.



Das ist unser Gast, die Medienexpertin Elisabeth Hewson.



Aleks (8), Lena (9), Leni (8), Lukas (8)

SPEKTAKULÄRE SCHLAGZEILEN - VIELE LESER/INNEN - MEHR GELD

Je spannender, trauriger, fröhlicher oder lustiger die Schlagzeilen klingen, desto mehr Menschen wollen den Artikel lesen und die Zeitung kaufen.

Wir haben Schlagzeilen aus verschiedenen Zeitungen ausgeschnitten. Dann haben wir uns angeschaut, was diese Schlagzeilen spannend macht. Wir haben herausgefunden, dass es Worte gibt, die eine Schlagzeile spannend machen können. Und wenn eine Schlagzeile besonders spannend ist,

dann kaufen auch mehr Menschen die Zeitung, weil sie wissen wollen, was darin steht. Man sollte aber nicht nur die Schlagzeile lesen, sondern vor allem auf den Artikel achten. Nur, weil eine Schlagzeile spannend ist, heißt das nicht, dass der Artikel gut ist.

Ein Tor würde dem Spiel guttun

Die erste Schlagzeile ist nicht besonders spannend geschrieben und klingt eher unwichtig.

Jagd nach dem ersten Tor

Diese Schlagzeile klingt spannend. Das Wort „Jagd“ klingt aufregend und cool.

THAILAND
Hunderttausende wollen Regierung in die Knie zwingen

Spannend, weil „Hunderttausende“ sehr viel klingt. „Zwingen“ klingt hart.

UKRAINE
Timoschenko: Hungerstreik gegen Abkehr von Westkurs

Diese Schlagzeile ist dramatisch und arg, weil „Hungerstreik“ dramatisch klingt.

EU-Kritik an Moskau wegen Drucks auf die Ukraine

Die Schlagzeile ist eher „mittelspannend“. Nichts Besonderes.



Aleksandar (8), Carola (8), Annika (8), Lena B. (8), Jean-Pierre (9)

VIELE FRAGEN

Dazu haben wir uns viele Leute ausgesucht!

Wir haben uns das Thema "Manipulation bei Umfragen" ausgesucht. Gleich zu Beginn haben wir die Autorin Elisabeth Hewson interviewt. Wir wollten wissen, warum Umfragen gemacht werden. Sie hat uns darauf geantwortet: „Damit man verschiedene Meinungen sammelt.“ Als zweite Frage haben wir folgende gestellt: „Warum werden Umfragen manipuliert?“ Sie meinte dazu, dass man dann leichter das Ergebnis bekommt, das man haben möchte. Dann wollten wir von ihr noch wissen, wie man Manipulation bei Umfragen erkennen kann. Darauf hat Frau Hewson Folgendes erzählt: „Nur, wenn man sie mit anderen Umfragen vergleicht, kann man es erkennen.“



Wir haben Frauen ...



Wir interviewen Frau Hewson.

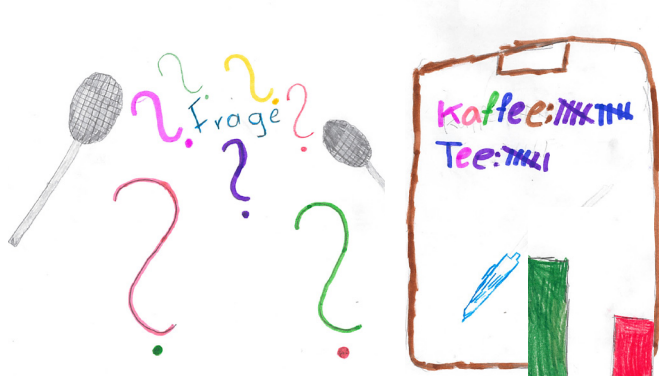
Weil wir durch das Interview schon mehr über Umfragen erfahren haben, haben wir anschließend selbst eine Umfrage ausprobiert. Wir haben die Leute auf der Straße gefragt, was sie zum Frühstück trinken. Von 16 Befragten haben 10 mit Kaffee und 6 mit Tee geantwortet. Wir trinken eigentlich lieber Kakao oder Wasser. Das hat keiner geantwortet. Wir haben aber auch nur Tee oder Kaffee zur Auswahl gegeben. Die Menschen haben wir also eigentlich



... und Männer befragt.

schon mit unserer Frage beeinflusst, weil wir ihnen nur zwei Auswahlmöglichkeiten gegeben haben, und sie deshalb gar nichts anderes sagen konnten.

Das wird bei Umfragen öfters so gemacht. Es kommt manchmal darauf an, ob man Männer oder Frauen oder auch jüngere oder ältere Leute befragt. Dann wird man wahrscheinlich unterschiedliche Antworten bekommen.



Wir planen eine Umfrage und werten sie aus.



**Dianoosh (9), Isabella (9), Chiara (8),
Alexandra (8), David (8)**

DIE VERÄNDERTEN GESICHTER

Wir haben heute Elisabeth Hewson zum Thema "Bilder" interviewt und zusätzlich haben wir selber Fotos verändert, um zu sehen, wie das funktioniert.

Bilder verändern ist eigentlich ganz einfach. Nach kurzer Erklärung konnten wir schnell selbst das Foto unseres Mitschülers mit einem Programm bearbeiten. Bei einem Bild haben wir alle Hautunreinheiten und Muttermale entfernt. Auch die Augenringe wurden gelöscht. Und bei dem zweiten Foto haben wir sehr viel verändert: Haare, Augenbrauen, Mund, Nase, Ohrring, Augen, T-Shirt. Ratet, welches das unveränderte Bild ist! Ganz unten steht die Lösung! Außerdem liebe Leser und Leserinnen, passt in Zukunft beim Zeitunglesen auf und lasst euch nicht von Bildern manipulieren. Hier sind die Antworten, die uns Journalistin Elisabeth Hewson gegeben hat:

Wie schützen Sie ihre eigenen Fotos, damit sie nicht gefälscht werden oder andere Menschen sie benutzen?

Man kann seine Fotos eigentlich nicht schützen. Man kann nur hoffen, dass die Menschen fair sind. Es gibt bestimmte Programme, mit denen man Bilder besser schützen kann, die kosten jedoch. Wichtig ist, den eigenen Namen dazuzuschreiben.

Bearbeiten Sie alle Bilder?

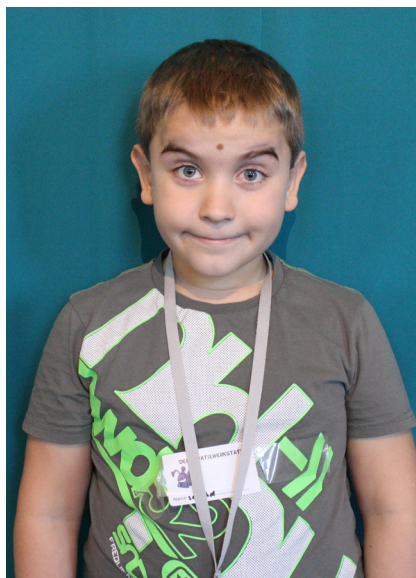
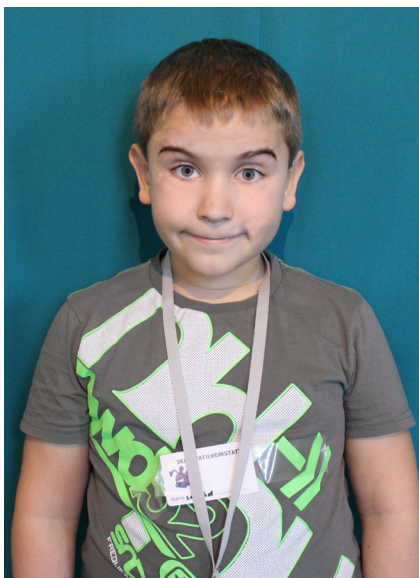
Ich kann es nicht. Ich möchte sie auch gar nicht bearbeiten, weil ich möchte, dass sie echt sind.

Malen Sie manchmal auch selber witzige Bilder?

Ja, ich versuche es. Ich schaue immer wieder, wo ich etwas Witziges sehe. Ich male auch sehr gerne.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Journalistin zu werden?

Weil ich gerne meine Meinung sage und als Journalistin darf man das. Es wird sogar publiziert und Menschen lesen es dann auch.



Lösung: Das mittlere Bild ist echt



Wir beim Interview.



Leonie (9), Bianca (9), Maximilian (8), Sascha (8), Armin (8)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, Volksschule Guntramsdorf,
Hauptstraße 35, 2353 Guntramsdorf